

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 171. Donnerstag, den 18. December 1828.

Der Stein der Weisen oder die Universal-Tinktur.

In Zukunft werde ich nichts mehr schreiben. Ich werde lieber Gold machen, und dann und wann ein Tröpfchen Universal-Tinktur einnehmen. Ein glücklicher Zufall hat mir nehmlich Gabriels Clauders Abhandlung von der Universal-Tinktur oder dem Stein der Weisen in die Hände geführt, Altenburg, 1678. *) Freilich hat weder die Riesen-Encyclopädie von Ersch und Gruber ein Wörtchen über meinen Clauderus, noch sagt die Brockhaus'sche Real-Encyclopädie etwas von ihm, obschon nichts Keelleres gedacht werden kann, als die Kunst, Gold zu machen, wie durch den Verlag der Real-Encyclopädie selbst hinreichend erprobt worden ist. Selbst das alte Werk von Zedler in 40 Folianten nennt ihn nicht. Allein das ist mir nur um so lieber, denn nun weiß ich um so besser, daß Niemand meinen Clauderus kennt, und folglich Niemand außer mir, den Stein der Weisen nachmachen kann. Und in meinem Clauderus ist die Sache so deutlich beschrieben, wie nirgends. In der That, das Buch hat, jetzt Scherz bei Seite, großen Werth. Es lehrt: was der Stein der Weisen sey; daß er in der Natur existire;

*) Gabr. Clauderi Dissertatio de Tinctura universalis. Altenburg. 1678. in 4. 272 S. ohne den Index, Dedicacion an den Herzog v. Gotha und die Wort.

daß ein guter Christ ihn zu erlangen sich Mühe geben dürfe; woraus er und wie er bereitet werden könne ic. Dergleichen findet man nun zwar in vielen ähnlichen alchemischen Schriften jener Zeit. Allein Clauderus zeigt sich als einen Mann, der über eine nicht existirende und nicht zu entdeckende Sache so einfach, so klar schreibt, wie möglich. Nur wo ihn selbst nichts leitet, als die Meinung, wo ihn Geschichte und Erfahrung ganz verläßt, wo er selbst im Dunkeln herumtappet, wird er dunkel, obschon nicht wie die meisten Alchemisten, sinnlos. Er ist vom Daseyn der Universal-Tinktur historisch überzeugt, und glaubt, ihr selbst auf der Spur zu seyn, ob er schon das Finden derselben für sehr problematisch hält. Genug, man lernt in ihm einen Mann kennen, der die Schwäche seiner Zeit theilt. Man würde sich nehmlich irren, wenn man alle Goldmacher in alter Zeit für Betrüger halten wollte, oder wenn man meinte, es habe ihnen allen an Kopf gefehlt. Nein; es gehört nun einmal im Mittelalter diese vermeinte Kunst zu jenen Schwächen, durch welche ein jedes Zeitalter ausgezeichnet ist. Es wäre thörig, wenn wir alle Supranaturalisten und Mystiker in der Theologie, alle Anhänger des Hahnemann'schen Systems in der Medizin, alle Anhänger der Hegelschen Philosophie für Betrüger oder einfältige Männer halten wollten, obschon das künftige Jahrhundert vielleicht über

ſie alle lächeln und lachen wird. Gerade ſo ſtand es mit der Goldmacherkunſt im 16. und 17. Jahrhunderte. Viele der beſten Köpfe glaubten an die Möglichkeit, und arbeiteten darum auf ihre Wirklichkeit hin. Daß Charlatanen und Betrüger ein weites Feld dadurch geöffnet war, bedarf keines Erweiſes; genug aber, daß Leute wie Tzirhaufen, Böttger, (Erfinder des Meiſner Porcellan) Kunkel, (berühmt durch Glas und Phosphorus) Churf. Auguſt v. Sachſen, und unſer Clauderus, weder als Betrüger, noch als Thoren darum gelten dürfen, weil ſie — eine Thorheit ihrer Zeit für Weisheit hielten.

Clauder, Leibarzt des damaligen Herzogs von Sachſen-Gotha, iſt hiſtoriſch von der Exiſtenz der Universal-Tinktur und ihrer Wirkung überzeugt. Sie gilt ihm mehr, als alle ſieben Wunder der alten Welt. Ihrer Namen ſind unzählige; ſie iſt das höchſte Geheimniß der arzneilichen Chemie, das den Körper immer in Kraſt und Fülle erhält, gegen Krankheiten ſchützt, in Krankheiten heilt, und unvollkommene Metalle zu Silber und Gold erhöht. Aber freilich iſt ſie auch eine:

Rara avis in terra, nigro que ſimillima cygno!

Um ewig zu leben und geſund zu bleiben, bedarf es bloß jährlich einigemal einen

kleinen Theil (portiuncula) eines Granes. Man ſieht, der Mann iſt ſchon ein Hahnemann ante Hahnemannum geweſen; ebenfalls ein Gran wandelt mehrere Unzen unedlen Metalls in Gold und Silber um, oder macht aus gewöhnlichen Steinen Edelſteine. Er beſucht ſich auf van Helmount, der von einem Fremden einen halben Gran erhalten, und einen Viertel angewendet, damit aber 8 Unzen Queckſilber in eben ſo viel reines Gold verwandelt hatte. Er führt Joh. Zwölfer an, (von welchem noch eine Eiſen-Tinktur in der Apotheke zu finden iſt, die oft gebraucht wird) der eine aus ſolchem Golde geſchlagene Münze bei Leopold I. ſah. Das Gold war vom Kaiſer Ferdinand III. mittelſt eines Grans zu 2 Pfd. Queckſilber von der Tinctura philoſophorum erhalten worden. Letztere bekam der Kaiſer von einem Chemiker Nichthaufen, den er deſhalb zum Baron erhob. Eben ſo führt er dem gelehrten Helvetius, den Dichter Miß, unſern Churfürſt Auguſt, ſeine Gemahlin Anna, und ſeinen Sohn Chriſtian I. an, welche 4—5 Jahre die Kunſt beſaßen. Länger kann es nicht geweſen ſeyn, und viel müſſen ſie nicht gemacht haben, ſonſt müßten wir noch Goldplatten und aus dem 30jährigen Kriege Silberklumpen in Schocken haben.

(Der Beſchluß folgt.)

Rebakteur und Verleger D. A. Feſt.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Literariſche Anzeige. So eben iſt erſchienen: der gegenwärtige Krieg Rußlands gegen die Türkei, oder was will man und was gilt es? Mit Betrachtungen über das politiſche Gleichgewicht in Europa, über eine Verbindung europäiſcher Mächte mit den Türken, über den Handel mit der Türkei, über Griechenlands Freiheit und Aegyptens Unabhängigkeit u. ſ. w. Von einem diplomatiſchen Agenten aus der alten Schule. 9 Bogen. br. 12 Gr. — Dieſes Buch berichtigt viele falſche Vorſtellungen über den Krieg zwiſchen Rußland und der Türkei, und giebt Aufſchluß über Dinge, an deren Kenntniß Jedermann geizt.

gen seyn muß. Es beantwortet auch die Fragen: was wollen die Franzosen in Morea und wird sie England da lassen? Was wird Rußland im Jahre 1829 thun? u. s. w.

Die Expedition des europäischen Kuffehers.

Polyhymnia. Taschenbuch pr. 1829, von Kind und Marschner.

Zu einem passenden Geschenk für Erwachsene wird hiermit empfohlen:

Polyhymnia. Ein Taschenbuch für Freunde des Gesanges und für Klavierspieler auf das Jahr 1829. Im Vereine mit Fr. Kind herausgegeben vom Kapellmeister Heinrich Marschner. 4. Mit einem schönen Portrait von Mozart, in Futteral mit Goldschnitt. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Dieses musikalische Taschenbuch enthält außer mehreren sehr gefälligen Compositionen eine Oper: der Holzdieb, gedichtet von Fr. Kind und componirt von Heinr. Marschner. Etwas zur Empfehlung desselben zu sagen, hält der Unterzeichnete für überflüssig, da die Namen Kinds und Marschners (Componist des Vampyr's) rühmlich gekannt und geachtet sind.

Bei dem gefälligen Außern des Werkes und dem äußerst wohlfeilen Preise desselben dürfte es wohl kein angenehmeres und nützlicheres Geschenk für Herren und Damen geben, als die Polyhymnia. Man findet in allen Buch- und Musikhandlungen Exemplare zur Ansicht vorrätzig.
C. H. F. Hartmann in Leipzig.

Wissenschaftlich nützliche Kupferwerke zu Weihnachtsgeschenken.

An Kunst- und Alterthumsfreunde, Philologen und Liebhaber der Zeichnungskunst.

Gallerie antiker Büsten.

Nach den in den ersten Museen Europas vorhandenen Originalen schön lithographirt.

In drei systematische Sammlungen getheilt:

- 1) Die Büsten der Römischen Kaiser. Erste Lieferung, 16 Blatt in großem Quartformat. Von Julius Cäsar bis Antonius Pius. Mit Biographien, elegant geheftet. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

(Die 2te Lieferung von 16 Blatt erscheint am 22. December.)

- 2) und 3) Die Büsten der Griechischen und Römischen Schriftsteller, in 2 getrennten Sammlungen. Erste Lieferung, jede von 8 Blatt, in großem Quartformat, mit Biographien. Elegant geheftet 16 Gr. — Von der Pracht-Ausgabe à 20 Gr. sächs. habe ich nur noch wenige Exemplare, worauf ich Liebhaber aufmerksam mache.

Auch sind alle Taschenbücher auf 1829, so wie eine Auswahl gute Jugendschriften bei mir zu haben. Leipzig, den 16. December 1828.

Karl Franz Köhler, Ritterstraße, schwarzes Bret.

Anzeige. Im Literatur-Comptoir in Altenburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen in Leipzig (bei H. E. Gräfe) zu haben:

P r o g r a m m

das ganze deutsche Publikum zu Vorlesungen über

Hexerei, Zauberei und Geisterseherei

einzuladen. Von Beatus Lucifer, Doct. der Philosophie und aller freien Künste Mag. au und in Leipzig. Elegant brochirt 2 Groschen.

Herabgesetzte Preise von Büchern, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Der Unterzeichnete hat außer einem bedeutenden Vorrathe von den neuesten und besten Schriften, die sich für Kinder zu Weihnachtsgeschenken eignen, auch eine große Anzahl von älteren

ren guten Büchern der Art, die er, um damit aufzuräumen, für äußerst niedrige Preise und zwar theils für die Hälfte, theils für den 3ten Theil des ursprünglichen Ladenpreises verkaufen will. Es versteht sich, daß diese Artikel sämmtlich gut gehalten sind.

E. H. F. Hartmann in Leipzig, Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus.

Concertanzeige. Siebentes Abonnement-Concert, heute, den 18. Dec. Symphonie, v. Mozart, (C dur); Scene und Arie, v. Rifaut, (Dem. Henr. Grabau); Potpourri für die Flöte, v. Lindpaintner, (Hr. Grenser); Die Musik, vierstimmiger Gesang mit Begleitung des Orchesters, v. Winter; Overture und 1stes Finale aus dem Wasserträger, v. Cherubini. Anfang 6 Uhr. Das achte Abonnement-Concert wird den 1. Januar 1829 gegeben werden.

Anzeige. Heute, Donnerstag, den 18. Decbr., Nachmittags um 3 Uhr, sollen ein paar eingefahrne braune Kutschperde nebst Reisewagen und Geschirr, in der Wollwaage am Neuen Neumarkt, meistbietend versteigert werden, durch den Proclamator Hecht.

Bekanntmachung. Da ich stets eine Auswahl von fertigen Locken für Damen im neuesten Geschmack und jeder Gattung vorräthig habe, so empfehle ich vorzüglich die so beliebigen festen Locken à la neige auf Fischbein, wo ich die Binde für 1 Thlr. verkaufe, von den übrigen hingegen ohne Fischbein nur 16 Gr.; zugleich bemerke ich, daß bei mir jede Art Perrücken für Herren auß tauschenste versfertiget werden, und bitte ein verehrtes Publicum um geneigten Zuspruch.

G. Heynau, Perruquier, Schloßgasse Nr. 127.

Empfehlung. Die Schrötersche Steingutfabrik bei Nossen (hier in Auerbachs Hofe), empfiehlt sich beim nahenden Weihnachtsfeste mit ihren bekannten, solid gearbeiteten Artikeln im modernsten Geschmack, so wie mit **Kinderspielzeug**, zu billigen Preisen ergebenst.

Weihnachtsfest-Geschenke:

Toiletten und Nähkästchen, Schreibzeuge, Rassierzeuge, Markenkästchen in Maroquin oder Marmorpapier mit vergoldeten Zierrathen; so wie Vasen von Pappmasse mit oder ohne Blumen u. m. a. dergl. Sachen, sind zu billigen Preisen in Commission zu haben, im Steingutgewölbe in Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Die Ausstellung von C. T. Robert, Hainstraße Nr. 350, 1 Treppe hoch, empfiehlt sich diese Weihnachten mit einer Auswahl von allen Messing- und weißen Blechwaaren nebst allen Spielwaaren in billigsten Preisen.

Empfehlung. Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit Torten, Confituren und Backwerken aller Art; jede Bestellung wird billig und pünktlich besorgt werden.

Georg Kintschy.

* * * Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein vollständiges Lager feinen Nürnberger Lebkuchen, Basler Marzipan und Zuckerkuchen, Pfeffernüßchen, so wie die gewöhnlichen Weihnachts-Pfefferkuchen, welche zu den üblichen Weihnachts-Geschenken passen.

Wilhelm Felsche, Conditoreiwaarenhandlung, Grimm. Gasse, unter den Colonnaden des Fürstenhauses.

E m p f e h l u n g. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mein durch frische Sendungen bestens assortirtes Waarenlager, bestehend in ächten französischen Confituren und Bonbons, Parfumerien in neuesten eleganten Etuis und einer großen Auswahl passender Weihnachtsgeschenke, nebst allen meinen bekannten Artikeln. Vom 22sten December an wird mein Gewölbe erleuchtet seyn.
F. C. D'Alnoncourt, in Auerbachs Hofe.

E m p f e h l u n g.

Einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum empfiehlt sich Endesgenannter mit aller Art Tischlerarbeit von den feinsten Mahagoni-Hölzern, polirt und lackirt; auch findet man stets einen Vorrath von Särgen aller Art bei demselben, zu ganz herabgesetzten Preisen, in Herrn Reichels Garten über der Heubrücke, im alten Hofe, über der Durchfahrt; der Eingang der Thüre ist weiß angestrichen und bezeichnet:
Sarg-Magazin. R. A. Zimmer, Tischler.

Johanna Christiana Löwe,

Nr. 775 Wasserkunst,

empfehlte sich zum bevorstehenden Feste ihren Gönnern und Freunden mit ihren gefertigten Arbeiten zu den billigsten Preisen; so wie mit den beliebten Schottischen Damenkragen, von welchen sie eine kleine Sendung erhalten hat.

Adolph Haase,

im Thomagässchen Nr. 110,

empfehlte zu diesem Weihnachtsfeste Arbeitsbeutel, Körbchen, Stickereien in Carrees, Arbeiten in Chenille, Wolle und Band, Handschuhe und mehrere zu Geschenken sich eignende Gegenstände, unter Versicherung der billigsten Bedienung.

A u s v e r k a u f

bei Joh. Jos. Petit, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Um mein Lager möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich alle Artikel von heute an zu ganz herabgesetzten Preisen.

C. G u s t a v G e h e

empfehlte zu Weihnachten, ausser den neuen rauchkühlenden Pfeifen, welche sehr vielen Beifall gefunden haben, alle andere Sorten im neuesten Geschmack selbst gefertigter Tabakspfeifen, Stöcke, Wiener Meerschäumköpfe in den schönsten Façons, Porzellan-Köpfe mit den feinsten Gemälden, Cigarrenspitzen von Bernstein, Meerschäum und Horn, wohlriechende und türkische Weichsel etc. alles zu möglichst billigsten Preisen, im Gewölbe Thomagässchen Nr. 107.

E m p f e h l u n g.

Mein Lager bunter und schwarzer Silberbogen, ordinaire und feine, in neusten Dessains, ist durch neue Sendungen bedeutend vermehrt, und ich empfehle solche sowohl im Rieß, Buch und Bogen zu den billigsten Preisen.
Friedrich Geißler, Ritterstraße,
Kleines Fürstencollegium, Bude auf dem Markte.

Das Uhrenlager von C. L. Baumgärtel,

Hainstraße, Ecke des Brühls Nr. 355,

empfiehlt zu bevorstehendem Feste, einem hohen Publikum, als seinen geehrtesten Freunden, eine schöne Auswahl von so eben erhaltenen goldenen Damenuhren, zu dem niedrigen Preis von 12 Thlr. an, goldne Uhren mit und ohne Repetiren, letztere von einigen 20 Thlr. an, als auch ganz feine Lepiene Cylinderepeticiruhren, mit Steincylinder. Silberne Uhren von 2½ Thlr. an, desgleichen mit Repetir, von 7 Thlr. an, Stuhuhren von 9½ Thlr., desgleichen Pariser, 14 Tage gehend und schlagend, mit Ueberglas, von 34 Thlr. bis 250 Thlr., Astronomische Uhren, Tableau-Uhren, nach Dennier und andern guten Meistern, Comptoir-Uhren, Musiken und Musik-Dosen, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel zu dem niedrigsten Fabrikpreis.

Spermaceti-Lichter

in verschiedenen Größen, 4, 5 und 6 auf's Pfund, sind wieder angekommen und werden wie früher bei ganzen und halben Kistchen zu 13 gGr. Preuß. Cour. für's richtige Pfund verkauft. Bei partieweiser Abnahme noch etwas billiger.

Carl und Gustav Harfort, Krafts Hof im Brühl.

Kleine Tücher

in Crepp, Flor, Seide, Creppon, Merino, Cattun und Singham zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft

Carl Eduard Bracht, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Aecht türkisches Rosen-Öel

empfohlen als ein angenehmes Weihnachts-Geschenk das Gläschen in saubern Etuis für 1 Thaler.

Gebrüder Tecklenburg.

Aechte Windsor-Seife

in ganz guter Qualität, das Duzend Stücke zu 12 Gr. empfiehlt

Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

Spizengrund-Waaren,

als Schleier, Tücher, Vellerinen, Kragen, Hauben und fertige Kindermütchen, empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken um sehr billige Preise

Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

Weißes wollenes Strickgarn

in 8 verschiedenen Sorten, 3, 4, 5, 6, 8 und 10bräthig, so wie buntes Stic- und Strickgarn verkauft zu sehr billigen Preisen

Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

Neue Copier-Blätter.

Die vor einiger Zeit in öffentlichen Blättern in Anregung gebrachte englische Methode durch ganz dünne, durchsichtige Hornblättchen die Erlernung des Zeichnens etc. zu erleichtern, haben mich zu Versuchen veranlaßt, dergleichen Blättchen zu fertigen und hoffe, daß sie ihren Zweck völlig entsprechen und dieses Bedürfnis befriedigen werden. Empfehle daher dieselben in verschiedener Größe zu sehr billigen Preisen.

W. A. Lurgenstein, Kamm-Lager im Salzgäßchen.

Feine Havanna-Cigarren,

das Hundert à 1½ bis 1¾ Thlr., in Kisten billiger, empfiehlt als vorzüglich schöne Waare

A. Dupont.

Wein- und Rum-Verkauf.

Durch vortheilhafte bedeutende Einkäufe in Wein und Rum, bin ich in den Stand gesetzt, beste französische, Würzburger und Rhein-Weine, so wie auch feinsten Jamaica-Rum, zu sehr herabgesetzten Preisen verkaufen zu können, womit ich mich bestens empfehle.

H. E. Gruner, vor dem Petersthor Nr. 778.

Wilhelm Teichert,

Catharinenstrasse Nr. 390, der alten Waage gegenüber,

empfehlte zu bevorstehende Weihnachten, als passende Geschenke für dieses Fest, eine schöne Auswahl vergoldeter und geringerer Sorten Gürtelschnallen, vergoldeter Armbänder, Armbandschlösser mit und ohne Stahl, Ohrgehänge in Gold und Semilor gefasst, vergoldete und geringerer Börsen- und Arbeitsbeutelchlösser, feine Perlbörsen, mit und ohne Devise, feinere und geringere Sorten von Briestaschen und Notizbücher, feine Papparbeiten, feine und geringere Sorten Carlsbader Toiletten in grösster Auswahl, englische Tischmesser in Coco, Fischbein und Elfenbein, deutsche Tischmesser, englische Feder- und Rasiermesser, englische und deutsche Scheeren, feine Lichtputzen, feine Schlittschuhe, feine und geringere Tuschkasten, Feder- und Cigarrosbüchsen, Gardienverzierungen in den neusten Mustern, feine englische Metall-Theekannen, feine und geringere Sorten Caffee- und Präsentirteller, desgleichen die beliebten Gemüsemesser, unter Zusicherung möglichst billiger Preise, und der reellsten Bedienung, nebst eine Menge anderer ähnlicher Gegenstände.

Empfehlung. Lioner Samme und Londoner Westenzeuge, Indienne, Barège, Jaconet und schwarzseidene Herrenhalstücher, und ostindische Taschentücher in großer Auswahl und zu sehr herabgesetzten Preisen empfiehlt

Carl Eduard Bracht, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Verkauf. Spitzen-Schleier, Tücher, Kragen, Pelertinen, Hauben-Schleier und Hauben, erhielt in großer Auswahl

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Ritterguthsverkauf. Ein schriftsäßiges Ritterguth, im Königreich Sachsen, in der Nähe einer Mittelstadt, und in einer romantischen fruchtbaren Gegend gelegen, mit Ober- und Erbgerichten, dem Patronatsrechte über Pfarre und Schule, massiven Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, ohngefähr 344 Scheffel Feldes, 52 Scheffel Wiesen, 303½ Acker Holz-Areal, einer bedeutenden veredelten Schäferei, Braunung und andern landwirthschaftlichen Revenüen, Dienstzwang, Frohnen und Zinsen, auch einem complecten Inventario, soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Zur Ertheilung näherer Auskunft, so wie zur Vorlesung eines Anschlags, gegen Bezahlung der Copialien, ist vom Besitzer der Unterzeichnete beauftragt, welcher jedoch im Voraus bemerkt, daß er sich nur mit denjenigen, welche ohne Concurrenz von Unterhändlern, direct und resp. in portofreien Briefen sich an ihn wenden, in mündliche oder schriftliche Unterhandlung einlassen wird.

Leipzig, den 30. November 1828.

D. Ernst Günther, Oberhofger. und Conf.-Adv., Nicolaisstrasse Nr. 561.

Verkauf. Englische und französische Reiseportefeuilles, alle Sorten Briestaschen von 12 Gr. bis 7 Thlr. das Stück, so wie verschiedene andere ganz neue erst fertig gewordene moderne und feine Maroquinwaaren, sind stets zu den billigsten Preisen zu haben, in der

Dietrich'schen Maroquinwaaren-Fabrik,
früher unter den Bühnen, jetzt im goldnen Horn, Nicolaisstrasse Nr. 749.

Empfehlung. Mit Genueser cand. Citronat, Sultan-Rosinen, Malag-Citronen und vera'eichen Traub-Rosinen empfehlen sich
Lippold und Schumann.

Verkauf. Außer dem bekannten Genueser Pomeranzen-Extract aus Weingeist und stischen Pomeranzen, ist auch eine geringere Sorte Pomeranzen oder Bischof-Extract aus Kornspiritus in ganzen Flaschen à 1 Thaler zu haben, bei
Gottfried Schneider, Liqueur- und Chocolaten-Fabrik,
Klostergasse Nr. 165.

Verkauf. Beste grüne Zuckererbsen, welche an Süßigkeit und Geschmack die Holländischen weit übertreffen, empfiehlt zum allerbilligsten Preis
H. E. Gruner, vor dem Petersthor Nr. 778.

Verkauf. Weintrauben, frisch vom Stock geschnitten, desgleichen blühende Drangerie-Bäumchen, Tazetten, Ericen, Nelken, Myrthen und mehrere schöne Gewächse, sind zu haben in Hrn. Jänisch Garten, an der Wasserkunst, bei dem Gärtner.

Verkauf. Die Chocolaten-Fabrik von J. E. Hänfel, aus Altenburg, in Hrn. Dr. Herrmanns Hause Nr. 1081, empfiehlt sich mit allen Sorten feiner Chocolate und extra feiner Cacaomasse, und versichert bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Verkauf. Ein gut gearbeitetes, vierseitiges Steh-Notenpult, und ein schönes, neues Wiener Geschirr mit guter Bronze, zu 2 Pferden, ist zu verkaufen in Nr. 339 am Markt.

Verkauf. Eine kleine Mineralien- und Schmetterlings-Sammlung steht, einzeln oder zusammen, billig zu verkaufen bei Hrn. Paul Vogel, Neuer Neumarkt, unter Auerbachs Hof.

Verkauf. Ein moderner eiserner Ofen, fast ganz neu, steht wegen Miethveränderung billig zu verkaufen; desgleichen eine kleine Stuhuhr, auf dem Neuen Neumarkt Nr. 638 b., Zieglers Haus, 3 Treppen hoch.

J. A. Lüddemann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen, empfiehlt besonders zu Weihnachtsgeschenken Feuerzeuge in aller Art Figuren, das Stück à 6, 8, 10, 12 und 20 Gr., besonders elegante Feuerzeuge in Form der Deschen, das Stück à 1 Thlr., in Tischform à 20 Gr., von Fayence 16 Gr., Feirfeuerzeuge à 16 Gr., Doppel-Comptoir-Zündgläser, die über 1 Jahr ununterbrochen zünden, das Stück 4 Gr., mit Maschine 10 Gr., Feuerzeuge in Pappe, das Stück 1 Gr., das Duzend 9 Gr.; Zündhölzer 10,000 Stück 1 Thlr. 1000 Stück 3 Gr. 6 Pf., Zündspäne 1000 Stück 5 Gr. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, in dem 2ten Gewölbe vom Märkte herein rechts.

Schlittschuh-Verkauf.

Die Stahl- und Eisenwaaren-Handlung in Kochshof empfiehlt sich mit einem wohlfortirten Lager zu billigen Preisen von
E. G. F. Engelhardt.

Champagner mousseux, erste Qualität,

verkauft für fremde Rechnung, um damit zu räumen, à 22 Gr., und Tokayer Ausbruch die Flasche 18 Gr.
L. Mittler u. Comp. Nr. 1187.

Anzeige. Die Spielwaarenfabrik, Johannisgasse Nr. 1320 parterre, übernimmt dies Mal noch einige bald zu machende Aufträge in ihrem Fache, so wie auch dieselbe noch einige vorhandene recht nette Sachen, ferner mit billiger und guter Wiederherstellung schon gebrauchter Spielsachen, sich empfiehlt.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 171 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 18. December 1828.

Anzeige. Folgende merkwürdige Schrift ist so eben in einer zweiten berichtigten und mit mehreren interessanten Nachträgen bereicherten Auflage erschienen und für 4 gr. geheftet in der Rein'schen Buchhandlung zu haben:

Sehn sehr wichtige Gründe für die Vermuthung, daß der unter dem Namen **Husein Pascha**, der wiederauferstandene zurückgekehrte Napoleon, das türkische Heer befehlige.

Anzeige. Von heute, den 18. December d. J. an und an folgenden Tagen, wird bei gegenwärtiger Auction in der Wollwaage, als Nachtrag unter andern auch eine Partie gut gehaltene Bett- und andere Wäsche versteigert, worauf man Liebhaber aufmerksam macht.

Anzeige. Von heute an ist bei mir gutes Regensburger Lagerbier zu haben.
J. G. Bogen, in Kleinzschocher.

Anzeige. Die allerneuesten Verzierungen in Bronze zu Gardinen, empfing so eben
Fried. Aug. Prüfer, Petersstraße Nr. 38.

Anzeige. Neue französische Herrenhalstücher empfangen wieder
Gebrüder Holberg.

Anzeige. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß mein Stand mit geschmackvollen Kinder-Neubles zum Spielen, so wie auch besonders zu empfehlenden, schön decorirten Stuben, für den bevorstehenden Weihnachts-Markt, wieder in der Klempner-Reihe ist.
Carl Schwieger.

* * * Wir empfangen eine Partie Original-Havanna-Cigarren, alte Waare, wovon wir in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten, so wie im Einzelnen zu billigen Preisen verkaufen. Zugleich empfehlen wir uns mit allen Sorten Schnupstabaken und leichten Rauchtabaken von gutem Geruch.
Apel & Brunner,
Grimma'sche Gasse Nr. 756, dem Fürstenhause gegenüber.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich Mittags und Abends mit warmen und kalten Speisen zu den billigsten Preisen, desgleichen mit verschiedenen Sorten Wein und Rum, und bittet um recht zahlreichen Besuch.
Schumann, unter Hrn. Generalconsul Küstners Hause am Markt, im Keller.

Empfehlung. Mit sehr schönen Catharinen-Pflaumen, à Pfund 4 Gr., empfiehlt sich
Carl Schäffer, Reichstraße Nr. 398.

Verkauf. Von heute an sind gute Hefen, die Kanne 3 Gr. zu haben, in der Johannis-vorstadt, neue Essigbrauerei bei Buschmann.

Verkauf. Neue frische Cervelat-, Zungen-, Sülzen- und Blutwurst zu den billigsten Preisen, auch gute Knackwürstchen, das Paar 2 Gr., verkauft
J. C. Bendorf, in der Grimma'schen Gasse Nr. 5, im Keller.

Verkauf. Neue Brabanter Sardellen und guten Emmenthaler Schweizerkäse verkauft
J. C. Bendorf, in der Grimma'schen Gasse Nr. 5, im Keller.

Vermiethung. Es ist sogleich ein freundliches Stübchen an eine ledige Person in der Petersstraße Nr. 117, in der Stadt Wien, im Hinterhose, 3 Treppen hoch, zu vermietben.

Zu vermietben ist zu Weihnachten ein kleines Familien-Logis, Sporergäßchen Nr. 83.

Zu vermietben ist ein Logis von 2 Stuben mit Kammern und Küche, 3 Treppen hoch, nach dem Hofe heraus, in der Catharinenstraße Nr. 368.

Verloren. Der ehrliche Finder eines, am Sonntag auf dem Markte oder in einer dahin führenden Straße, verlorenen goldenen Siegelringes wird gebeten, solchen gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gefunden. Es ist vor einigen Tagen ein seidnes Taschentuch bei mir zurückgelassen worden; der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann solches in meiner Weinhandlung in Empfang nehmen.
J. S. Lange.

Warnung. Da kürzlich eine Frau auf meinen Namen bei Hrn. J. H. Meyer geborgt hat, so fühle ich mich veranlaßt, hiermit Jedermann zu warnen, etwas auf unsern Namen zu borgen, indem wir selbst nie Credit verlangen.
J. B. Louis, Uhrmacher, Catharinenstraße Nr. 391.

* * * Möchte doch Herr F....l... in St.—s. auch dieses Mal seinen Ball halten, und sich nicht geniren wegen des zwölf Groschen B....—
A—Z.

Chorzettel vom 17. December.

Grimma'sches Thor.		U.	Hrn. Kauf- und Handelsl. Kristeller, Levy, Reimann, Berensdorf u. Michelson, aus Wollstein, Lauban u. Dessau, in Rupperts Hofe, in Nr. 417, 481 u. 481	5
Vormittag.		6		
Die Dresdner reitende Post		7		
Der Dresdner Postpackwagen.		7		
Hr. Kfm. Heckscher, a. Hamburg, v. Dresden, pass. durch		8	Hr. Kfm. Reck, v. Fürth, b. Merseburger	5
Nachmittag.			Hrn. Kauf- u. Handelsl. Brock, Mojor, Reiß, Kupfer, Schindler u. Ephraim, a. Posen, Nissa, Kolbuszow, Glogow, Wittkwe u. Melawa, b. Krause, in Nr. 168, unbest., im Harnisch u. in Nr. 703	6
Hr. Prof. Fleischer, a. Grimma, v. Dresden, pass. durch		1		
Halle'sches Thor.		U.	Die Zena'sche fahrende Post	9
Gestern Abend.			Nachmittags.	
Hr. Kfm. Egerton, von London, im Hotel de Baviere		7	Hr. Reg.-Rath Pfeifer, v. Merseburg, im Hot. de Saxe	3
Vormittag.			Hrn. Kfl. Abraham Benbit, Wolf und Berensdorf, Wolf, a. Bernburg, Fürth, Unruhstadt u. Dessau, im schw. Bock, b. Petschel, im bl. Hecht u. g. Strauß	8
Auf der Landsberger Post: Hr. Particul. Krüger, v. Dresden, Hr. Insp. Hunger, v. Johanneorgenstadt, u. Hr. Kfm. Eichel, aus Röhren, von Magdeburg, p. d.		10		
Nachmittag.			Peters Thor.	U.
Hr. Kfm. Kosther, v. Hamburg, u. Hr. Insp. Schulze, v. Halle, p. d.		1	Gestern Abend.	
Kanstädter Thor.		U.	Die Coburger fahrende Post	8
Gestern Abend.			Hospital Thor.	U.
Hr. Geschäfts-Reff. Bobisch, v. Elberfeld, in Nr. 544, u. Hr. Kfm Kortemann, v. Altona, pass. durch		4	Vormittag.	
			Die Chemnitzer Gilpost	6